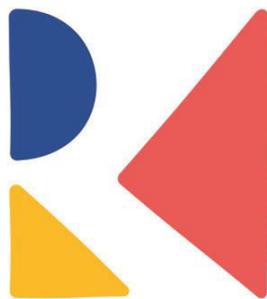


Karlsbader Weg

**Gemeinsam
Klasse werden!**

**Unser pädagogisches
Konzept für die
Klassenstufen 5, 6 und 7
an der
Realschule Karlsbad**

**Realschule
Karlsbad**



DAS KLASSENLEHRER-TEAM IN KLASSE 5, 6 UND 7

Zwei Teamklassenlehrer betreuen und begleiten die Kinder

Viele neue Dinge erwarten die Schüler*innen beim Übergang von der Grundschule auf die weiterführende Schule. Unser Ziel an der Realschule ist es, diesen Übergang so reibungslos und fließend wie möglich zu gestalten.

In Klasse 5, 6 und 7 gibt es zwei Klassenlehrer*innen, die die Schüler*innen intensiv begleiten. Die beiden Teamklassenlehrer*innen unterrichten möglichst viele Stunden in der Klasse und sorgen für klare Strukturen, Regeln und Rituale. Die Teamklassenlehrer*innen fördern und fordern die Schüler. Sie nehmen dabei die Kinder, ihre Freuden und Ängste von Anfang an ernst und versuchen, ihnen und ihren Gefühlen Raum zu geben.

Einführungstage mit den Klassenlehrern an der Schule



In den ersten drei Tagen an der Realschule Karlsbad werden die Fünftklässler*innen ausschließlich von ihrem neuen Klassenlehrerteam begleitet. Diese Tage dienen dazu, den Schüler*innen den Einstieg ins Leben der Realschule zu erleichtern und sie in ihrer neuen Schule willkommen zu heißen. Ziele sind es, die neuen Klassenlehrer*innen und Mitschüler zu „beschnuppern“, die Räumlichkeiten der Schule kennenzulernen und damit zu beginnen, als Klassengemeinschaft zusammenzuwachsen, denn nur in einer Klasse, in der Rücksichtnahme und Verständnis für einander herrschen, ist erfolgreiches Lernen möglich.

ELTERNARBEIT

Gemeinsame Teamklassenlehrer-Eltern-Sprechstunde

Die Eltern haben im Teamlehrerkonzept zwei Ansprechpartner*innen und stoßen somit immer auf ein offenes Ohr. Die Teamklassenlehrer*innen können Eltern ein umfassendes Bild von ihrem Kind rückmelden, da sie in ständigem Kontakt miteinander stehen und die Schüler*innen aus mehreren verschiedenen Perspektiven erleben und wahrnehmen.

Konstruktive Elternarbeit

In unserer täglichen pädagogischen Arbeit spielen die Eltern eine wichtige Rolle. Wir informieren sie regelmäßig über das Arbeits- und Sozialverhalten ihrer Kinder sowie über wichtige Dinge der Schule und versuchen, sie nicht nur an den Klassenpflegschaftsabenden ins Schulleben einzubeziehen.

Eltern haben einen wichtigen Anteil am schulischen Erfolg ihrer Kinder. Sie unterstützen die Schule in ihrem Bemühen, die Schüler*innen zu fördern und zu fordern, indem sie ihren Kindern auch mal etwas zumuten, d.h. sie eigene Erfahrungen machen lassen. Dazu gehört aber auch, dass Eltern die Schule nicht nur über die Noten ihrer Kinder definieren.

SCHÜLERPATEN



Damit die Fünftklässler sich in der neuen Schule schnell zurechtfinden und einen Bezugspunkt zu den älteren Schülern haben, wird jede Klasse in der Orientierungsstufe von mehreren Patenschülern der 8. Klasse betreut. Diese sind die Ansprechpartner*innen bei allen Fragen rund um das Thema Schulhaus, Vertretungsplan, Schulbus, Organisation etc.

SOZIALES LERNEN - UMGANG MITEINANDER

Gemeinsame Klassenlehrerstunde



Wichtiger Baustein für das soziale und methodische Lernen in der Orientierungsstufe ist die Klassenlehrerstunde, die für die Klassen 5 bis 8 fest im Stundenplan verankert ist.

Wesentliche Elemente dieser Stunde sind der „Klassenrat“, in dem Anliegen der Schüler*innen thematisiert werden sowie das Programm „Erwachsen werden“ von Lions-Quest, welches junge Menschen stark machen will, Verantwortung für sich selbst zu tragen.

Projekt „Mobbingfreie Schule“: Gemeinsam Klasse sein!

Unter diesem Motto finden in der 6. Klasse Projekttag zu dem Thema „Mobbingfreie Schule“ statt, die dazu beitragen möchten, Mobbing auf allen Ebenen der schulischen Praxis dauerhaft und nachhaltig zu vermindern.

Grundlage unserer Arbeit ist die positive Verstärkung

Unser Bestreben ist es, die Stärken und Fähigkeiten der Kinder wahrzunehmen und zu fördern. Die Stärkung des Selbstbewusstseins der Kinder ist uns daher zentrales Anliegen. In unserer täglichen pädagogischen Arbeit unterstützen wir erwünschtes Verhalten durch positive Verstärkung.

„Stopp-Regel“ zur friedlichen Konfliktlösung

Konflikte gehören zum menschlichen Leben dazu. Wichtig ist es daher, dass die Schüler*innen ein Handwerkszeug zur friedlichen Konfliktlösung erlernen. Mit der sogenannten „Stopp-Regel“ lernen Schüler, klare Grenzen zu setzen und sich zu schützen.

LERNENTWICKLUNGSGESPRÄCHE

In den Stufen 5, 6 und 7 werden die Klassen in den Fächern Mathematik und Deutsch in jeweils einer Unterrichtsstunde individuell nach ihrem Können und ihrer Begabung gefördert. Jedes Kind arbeitet in seinem Lerntempo und bearbeitet Aufgaben, die seinem Leistungsstand entsprechen. Dadurch können sowohl stärkere als auch schwächere Schüler*innen besser individuell gefördert werden.



Parallel dazu finden in diesen Stunden zwischen jedem Kind und einem der Klassenlehrer mehrmals im Jahr Einzelgespräche statt. Themen sind zum Beispiel „das Ankommen an der Realschule“ sowie eine Reflektion über das

Arbeits- und Sozialverhalten des Kindes. Gemeinsam mit der Schülerin/dem Schüler wird die Lernentwicklung reflektiert und ein Ziel vereinbart, welches bis zum nächsten Gespräch erreicht werden soll.

In Klassenstufe 8 werden die Lernentwicklungsgespräche durch sogenannte Berufsentwicklungsgespräche ersetzt.

PÄDAGOGISCHE FREIZEIT UND CO.

Pädagogische Freizeit in Klasse 5

Die 5. Klassen führen eine dreitägige pädagogische Freizeit in einer Jugendherberge in der Umgebung durch. In Fokus steht die Erarbeitung von Klassen-Verhaltensregeln, das Wecken der Aufmerksamkeit der Schüler*innen füreinander sowie die Stärkung der Klassengemeinschaft.

Landschulheim in Klasse 6

Ein „Highlight“ in der 6. Klasse ist für die Schüler*innen eine mehrtägige Klassenfahrt. Bei gemeinsamen Ausflügen, Aktivitäten und Erlebnissen werden Erfahrungen gemacht, die die Klassengemeinschaft, aber auch die eigene Persönlichkeitsentwicklung weiter stärken.